

Baden-Württemberg-STIPENDIUM



Erfahrungsbericht

Programmlinie: BW-Stipendium für Studierende

Heimatort: Reutlingen, Germany

Heimathochschule Hochschule Reutlingen – ESB Business School

Studiengang MSc Wirtschaftsingenieur – Logistics Management

Austauschort: Ho Chi Minh City, Vietnam

Austauschhochschule Ho Chi Minh City University of Technology

Austauschzeitraum: 10.2012 bis 04.2013

Erstellungsdatum: 16.01.2013

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass mein Bericht auf den Internetseiten des Baden-Württemberg-STIPENDIUMs und der Baden-Württemberg Stiftung veröffentlicht werden darf.

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Ho Chi Minh City University of Technology in Ho Chi Minh City, Vietnam vom 15. Oktober 2012 bis zum 3. April 2013

Vorbereitung des Aufenthaltes

Da ich in den letzten Jahren drei Mal für längere Zeit im außereuropäischen Ausland gelebt habe, ist die Vorbereitung von Auslandsaufenthalten mittlerweile zur Routine für mich geworden. Auch hatte ich fließende Übergänge vom Semester ins Praktikum und anschließend ins Auslandssemester, sodass meine Zeit generell sehr knapp bemessen war. Dementsprechend vielen meine Vorbereitungen diesmal sehr spärlich aus und ich wusste aus der Erfahrung, wo ich welche benötigte Leistung erhalte und mich kulturell informieren kann.

Generell ist zu empfehlen, sich frühzeitig um einen Reisepass, Flug, Kreditkarten und benötigte Impfungen zu kümmern. Bzgl. Impfungen ist das Tropeninstitut in Tübingen sehr zu empfehlen. Bzgl. Kreditkarten sind erfahrungsgemäß die Angebote verschiedener Direktbanken in Deutschland sehr gut.

Kulturelle Grundzüge und Besonderheiten Asiens sind mir durch einen zehnmonatigen Chinaaufenthalt schon geläufig gewesen. Darüber hinaus habe ich während dieses Aufenthalts auch die Möglichkeit gehabt mit Vietnamesen zusammen zu arbeiten, sodass ich schon einen ersten Einblick in die Arbeitsweise und Kultur dieser gewinnen konnte. Zur weiteren Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt habe ich mich daher insbesondere mit dem Land und der Stadt Ho Chi Minh beschäftigt. Hierzu finden sich im Internet einige gute Quellen.

Die Kommunikation mit dem Auslandsbüro der Partneruni stellte sich anfangs als etwas „zäh“ heraus. Auf benötigte Informationen musste teils lange gewartet werden und manche Email Antwort war wenig zufriedenstellend. Umso näher jedoch unser Auslandsaufenthalt rückte, umso besser und zügiger wurde die Kommunikation seitens der Partneruni. Schlussendlich wurden alle unsere Anliegen und Fragen zufriedenstellend gelöst und uns jederzeit bei Rückfragen/Unklarheiten geholfen. Das Auslandsbüro der Partnerhochschule hat sich, nach etwas Nachdruck, auch sehr gut

um mein Visa gekümmert, sodass ich gleich von Anfang an ein 6-Monate Multiple-Entry Visa beim vietnamesischen Generalkonsulat in Frankfurt erhalten konnte.

Studium im Gastland

Ich studiere an der Ho Chi Minh City University of Technology (HCMUT) im Studiengang EMBA-MCI.

Die HCMUT ist eine der ältesten und bekanntesten Hochschulen des Landes und eine „Flagship University“ im Bereich Technologie und Forschung. Die HCMUT ist in Vietnam hoch angesehen und bringt hochqualifizierte Kräfte, vor allem für die Industrie im Süden des Landes, hervor.

Als Austauschstudent bin Ich Student des „Office for International Study Programs“ (OISP) und studiere im Studiengang EMBA – Management Consulting International (MCI). Bei diesem Studiengang handelt es sich um einen Executive MBA unter der Leitung der Schweizer Hochschule „University of Applied Sciences Northwestern Switzerland – School of Business“. Dieser MBA Studiengang ist auf vier Semester ausgelegt (drei Semester Vorlesung + ein Semester Master-Thesis). Im Rahmen meines Auslandssemester studiere ich ein halbes Jahr in diesem Studiengang, wobei ich Kurse aus verschiedenen Semestern belege.

Aufgrund der Studiengangskooperation mit der Schweiz ist das Professorenfeld gemischt. Einige Vorlesungen werden von vietnamesischen Professoren oder Dozenten, anderen von Deutschen oder Schweizern gehalten. Alle Professoren sind sehr hochkarätig und haben viele Jahre Berufserfahrung in Ihrem Fachbereich, viele Unterrichten auch an anderen renommierten Universitäten in Asien oder Europa. Alle Vorlesungen finden in englischer Sprache statt.

Die Klassengröße ist überschaubar, in der Regel 20 bis 30 Studenten. Um zum Studiengang zugelassen zu werden, ist eine Mindestanzahl an Jahren Berufserfahrung erforderlich. Dadurch ist auch der Großteil des Feldes der Studenten, einem MBA Studiengang entsprechend, eher etwas älter. Die meisten Kommilitonen sind zwischen 30 und 40 Jahren alt, einige wenige Ende 20. Zusammen mit einem anderen Kommilitonen von meiner Hochschule aus Deutschland waren wir die beiden jüngsten in der Klasse. Die Mehrheit der

Kommilitonen hat eigene Firmen oder arbeitet in gehobenen Positionen in nationalen oder internationalen Firmen.

Die Vorlesungen finden als Blockseminare statt. Die Unterrichtszeiten sind Montag bis Freitag von 18 bis 21 Uhr und am Wochenende (Samstag und Sonntag) von 9:30 bis 17 Uhr. Die Prüfungsleistung erfolgt entweder in Form einer Modulklausur wenige Wochen nach Abschluss aller Vorlesungen des entsprechenden Moduls oder in Form eines Referats/Hausarbeit/Gruppenausarbeitung. Die Qualität der Vorlesungen ist, gerade auch durch die hochkarätigen Dozenten, sehr gut und auf dem Niveau meiner deutschen Heimathochschule. Gleiches gilt für die Anforderungen in den Klausuren und etwaige Hausarbeiten.

Besonders gut gefällt mir auch die Stimmung innerhalb der Klassen- bzw. Kursgemeinschaft. Vom ersten Tag an wurden ich nett in diese aufgenommen und alle Kommilitonen sind/waren aufgeschlossen mir gegenüber und interessiert zu erfahren, was ich in Vietnam und auch sonst so in Deutschland mache. Obwohl die Studenten aus dem Intake 3, mit dem ich besonders viele meiner Kurse zusammen hatte, sich bei meiner Ankunft schon seit einem Jahr kannten und zusammen studiert haben, habe ich mich innerhalb kürzester Zeit als vollwertiges Mitglied dieser Gemeinschaft gefühlt. Ich bin gerne zu den Vorlesungen und Tutorials gegangen. Von Zeit zu Zeit haben wir uns mit Kommilitonen auch außerhalb der Vorlesungen zum Sport oder auch weggehen getroffen.

Aufenthalt im Gastland

Am ersten Tag in Ho Chi Minh City habe ich mir, zusammen mit einem Kommilitonen aus Deutschland, über einen lokalen Makler eine schöne Wohnung in der Nähe der Hochschule gesucht. Die Nähe zur Hochschule war uns wichtig, da wir anfangs die Entfernungen und benötigten Fahrzeiten zwischen den einzelnen Stadtteilen nicht einschätzen konnten. Ferner haben wir uns bei einem Rollerverleih Motorroller geliehen, um in der Stadt mobil zu sein. Dies würde ich jedem empfehlen, auch wenn es am Anfang einiges an Überwindung braucht, sich mit dem Roller in den chaotischen Verkehr Hoh Chi Minhs zu stürzen. Hat man aber erst einmal herausgefunden, wie der Verkehr „funktioniert“, gewöhnt man sich schnell an diesen. Durch den Motorroller bin ich viel in der Stadt herumgekommen und konnte so nach Lust und Laune meine Erkundungstouren starten.

Von Vietnam habe ich bisher nur Ho Chi Minh City sowie einige Ort in der näheren Umgebung gesehen. Die Stadt ist anders als alles, was wir aus Deutschland (und ich von meinen zahlreichen Auslandsaufenthalten bisher) gewöhnt sind. Ich finde die Stadt aber sehr interessant und spannende und beobachte gerne das Treiben auf den Straßen. Kulinarisch als auch kulturell bietet die Stadt jeden Tag neue Entdeckungsmöglichkeiten. Auch hat Ho Chi Minh abseits vom District 1 (Commercial & Financial District) einige sehr schöne Flecken zu bieten.

Etwas enttäuscht bin ich von der „Deutschen Community“ in Ho Chi Minh City. Obwohl ich in den ersten Wochen einige Emails an deutsche Institutionen (Deutscher Business Club, Deutsche Außenhandelskammer, GIZ/DAAD Niederlassung Ho Chi Minh City) in der Stadt geschrieben habe und einen Kontakt herstellen wollte, habe ich bis heute keine Antworten erhalten. Vor Beginn meines Masterstudiums habe ich knapp ein Jahr in Shenzhen, China gearbeitet und war von dieser Zeit gewohnt, dass von deutschen Institutionen regelmäßige Veranstaltungen für Deutsche sowie alle Interessierten durchgeführt werden. Hierzu zählten regelmäßige Praktikantentreffen, Businesstreffen oder auch mal eine Weihnachtsfeier für die deutsche Community im lokalen deutschen Restaurant. Diese Treffen waren immer sehr gut geeignet, interessante Leute kennen zu lernen und Kontakt zur deutschen Wirtschaft vor Ort zu knüpfen. Dies war mir in Ho Chi Minh in dieser Form leider nicht möglich.

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin, mich in meinem Master-Studium nochmals entschlossen zu haben, für ein Semester ins Ausland zu gehen. Sowohl mit meiner Landes- und Stadtwahl, als auch mit dem Studiengang, bin ich sehr zufrieden. Alle Leute die ich kennen gelernt habe sind sehr aufgeschlossen.

Obwohl ich noch einige Wochen hier in Vietnam habe, kann ich zum aktuellen Zeitpunkt schon sagen, dass mein Auslandsaufenthalt sowohl in persönlicher als auch fachlicher Hinsicht ein voller Erfolg für mich ist.